



Vier Tage volle Dosis virtuelle Realität: So sah es im Impulszentrum in Rebstein von letzten Donnerstag bis Sonntag aus.

Bild: Cassandra Wüst

Zwischen Monitor und Schlafsack

Nach Interessensschwund schwillt die Gamerszene wieder an – der Gaming Verein Rheintal bietet dafür ein Forum.

Interview: Sara Burkhard

Rebstein Die Bildschirme flackern, überall hört man das Klicken von Tastaturen, die Luft riecht nach Energiedrinks und etwas Schweiß – seit über 20 Jahren gibt es LAN-Partys. Eine Weile flaute der Trend ab, doch jetzt wollen alle wieder zocken wie im Jahr 2000. Im Rheintal von Anfang an mit dabei war Marcel Thurnheer, Gamername «SEL». Zusammen mit anderen Spielbegeisterten organisiert er jetzt eigene Gamerevents.

Marcel Thurnheer, wie

Internet einwählen. Ungefähr um die Jahrtausendwende war ich dann auf meiner ersten Party. Damals war das alles noch privat organisiert und wir waren nur sechs Personen. Die Faszination war sofort da, und es zog mich an grössere Veranstaltungen mit bis zu 50 Gamern. Und bereits fünf Jahre später begann ich dann auch selbst Partys auf die Beine zu stellen.

Am Wochenende fand eine dieser Partys in Rebstein statt. Wie war es?

Genial! Mit dem Gaming Verein Rheintal haben wir die zweite

und die Turniere, bei denen es auch Preisgeld gab, überwachten.

Im Rheintal gibt es sonst nicht mehr viele Foren für dieses Hobby, schätzen das die Leute?

Das denken wir wirklich, wir bekommen immer tolles Feedback. Dass wir lokal und nicht monstergross sind, wird geschätzt, so können wir besser auf die Bedürfnisse der Leute eingehen. Und trotz Bargeld und Sachpreisen steht bei uns immer der Spass im Vordergrund.

auffällige Gamer. Viele kennen sich unglaublich gut mit Informatik aus. Sie können ihre eigenen Computer bauen, konstruieren Netzwerke, kümmern sich um Server oder Multimedia und so weiter.

In dem Bereich sind LAN-Partys also wie noch vor über 20 Jahren?

Nein, ich denke es hat sich schon extrem weiterentwickelt. Netzwerk und Internet sind massiv schneller – aber die Spiele auch viel rechenintensiver. Spielinhalte sind viel komplexer geworden. Die Computer leuch-

Monitor und Schlafsack, heute will man beispielsweise auch Catering haben. Alles ist grösser, professioneller geworden. Es gibt Bargeld und Sachpreise. Damit ist auch der Wettkampf untereinander grösser geworden.

Sie sind seit über 20 Jahren im Rheintal in der Gamerszene – in 20 Jahren immer noch?

Im privaten Rahmen werde ich dies bestimmt auch in über 20 Jahren noch machen. Für mich ist eine LAN-Party immer pure Erholung, ein Abtauchen in eine